

18. *Colymbus arcticus* — Polartaucher.

Das erste Exemplar des Polartauchers erhielt ich am 19. 10. 95 von Mittelgrund. Es war ein junges Männchen von 76 cm Länge, das ein Forstaufseher nach dem 5. Schusse auf der Elbe erlegte.

Bodenbach, Weihnachten 1895.

Tagebuch-Notizen aus Madeira.

Januar bis December 1895.

Von P. Ernesto Schmitz.

3. Januar. Meinem Fenster gegenüber, in einer ziemlich verkehrreichen Strasse, hängt in der Nähe eines offenen Fensters ein Drahtkäfig mit einem Kanarienvogel. Viele Tage vorher war regnerisches Wetter. Plötzlich, um 9 Uhr morgens, stürzte sich mit aller Gewalt ein *Falco tinnunculus canariensis* auf den Käfig, der jedoch widerstand. Da die betreffende Strasse fast mitten in der Stadt gelegen ist, haben wir hier einen neuen Beweis der Dreistigkeit*) des Rüttelfalken. Der Fall ist übrigens nicht vereinzelt hier zu Lande.
8. „ Aus S. Anna, im Norden der Insel, erhalte ich eine *Ardea cinerea*.
10. „ In Funchal, Canico und anderen Orten wurden in diesen Tagen mehrere *Motacilla alba*, von *Sturnus vulgaris* ganze Schwärme und auch einige Exemplare *Turdus pilaris* beobachtet.
14. „ Auf der Nachbarinsel Porto Santo wurden mehrere *Vanellus cristatus* und *Motacilla alba* erlegt.
26. „ Heute erhielt ich einen *Gallinula chloropus*-ähnlichen Vogel, nur viel kleiner; vielleicht *Ortygometra porzana*?

*) Auch mir geschah es vor Jahren, dass ein Thurmfalke einen im Garten des Fanges halber ausgestellten Leinzeisig heftig attackierte. Es lag damals — im zeitigen Frühjahre — fusshoher Schnee, und ohne Zweifel war es der dadurch bedingte Nahrungsmangel, der den sonst unschädlichen Thurmfalken veranlasste, sich auf den eingekäfigten Vogel zu stürzen. Die meisten derartigen Fälle dürften beim Thurmfalken auf vorgenannte Ursache zurückzuführen sein.

30. Januar. Fand heute im Kropfe einer *Col. livia* viele Schnecken-gehäuse mit den betr. Thieren. In Porto Santo sind solche fast die ausschliessliche Nahrung der Hausenten, und da Schnecken dem Fleische einen unangenehmen Beigeschmack mittheilen, werden dort die Enten 8 bis 14 Tage vor dem Schlachten eingesperrt und mit anderem Futter genährt. Porto Santo ist wie kein Land mit Schnecken gesegnet; auf einem 3 Zoll hohen Pflänzchen konnte ich an 30 Stück zählen.
10. Februar. Erhielt aus Porto Santo eine hübsche Zahl Eier von *Puffinus obscurus (assimilis)* von welchen keines bedeutend bebrütet war. Die 2 abnormsten zeigten 57×33 mm und 51.5×31 mm.
13. „ Erhielt aus Funchal eine *Hirundo rustica*. Gewöhnlich zeigen sich dieselben hier erst im April.
24. „ Fand im Kropfe einer Madeira-Taube (*Columba trocaz*) 16 zum Theil noch ganz grüne Til-Lorbeer-Beeren im Gewichte von 40 gr.
3. März. Erhielt *Tringa variabilis*, die ein regelmässiger Winterbesucher Madeiras ist.
10. „ Seit etwa 14 Tagen ziehen allabendlich von 7—8 Uhr mit ihrem eigenthümlichen Geschrei verschiedene *Puffinus anglorum* vom Meere über die Stadt nach dem Gebirge zum Brutgeschäft, von wo sie morgens gegen 4 Uhr zurückkehren.
12. „ Vom 2. März bis heute wurden in Funchal, Calheta, Caniço und anderen Orten Ex. von *Upupa epops* beobachtet. Ebenso erhielt ich heute und in den letzten Tagen 6 *Ardea cinerea* und 5 *Merops apiaster*.
17. „ Aus Porto Santo erhielt ich *Ardea purpurea* und 1 Ei von *Puffinus obscurus*, wohl von einer verspäteten Brut.
18. April. Verschiedene *Hirundo rustica* beobachtet.
20. Mai. Die Brutzeit der *Sylvia conspicillata* fängt in Madeira sehr frühe an. Heute wurde dem Pfarrer von Camacha ein fast flüggiges Junge gebracht.
27. „ Aus Machico erhielt ich eine *Ardetta minuta*, Männchen.

29. Mai. Zum erstenmale sehe ich 2 Dunenjunge von *Buteo vulgaris*. Im Horste befanden sich 3 Exemplare. Gefunden im Gebirge von Ponta do Sol.
20. Juni. Aus S. Anna erhielt ich 1 *Sylvia heinekeni*; im Vergleich mit früheren Jahren sind die *tutinegros de capello* sehr selten geworden. In diesem Jahre habe ich nur 4 Exemplare in der ganzen Stadt Funchal ausfindig machen können. Statt 1000 muss man 2500 Reis für ein Exemplar zahlen.
12. August. Von Fischern wurden in der Nähe der Desertas-Inseln 2 *Oestrelata mollis* gesammelt. Sie sind unter dem Namen Freira bekannt und werden genau vom *Puffinus anglorum* unterschieden. Dieser letztere aber hat 2 Namen: boeiro und patagarro, weil das Volk aus demselben 2 verschiedene Vögel macht; patagarro ist der nächtliche, unsichtbare, einen charakteristischen, unheimlichen Lockungsruf ausstossende Vogel, der Unheil dem Hause bringt, wo er sich vernehmen lässt; der über Tag sichtbare und dann niemals lockende Vogel ist dem Volke ein ganz anderer, das ist der boeiro.
20. „ Erhielt aus einer grösseren Schar 3 junge *Merops apiaster*, wenig ausgefärbte Thiere; wohl die ersten aus Europa nach Afrika reisenden Wintervögel.
1. September. Schöne Jagdbeute aus Porto Santo: interessante Dunenjunge von *Thalassidroma cryptoleucura*, *Th. bulweri* und *Puffinus kuhli*. Da die Hauptbrutzeit von *Thal. cryptoleucura* in den Monat Mai fällt, scheinen einzelne Paare 2-mal zu brüten.
29. „ Erhielt aus Machico ein junges Weibchen von *Platalea leucero dia*.
9. October. Bekam aus Funchal ein von Fischerjungen gefangenes, lebendes Exemplar *Oedemia nigra*, Männchen juv.; für Madeira noch nicht nachgewiesen.
13. „ Von der Insel Bugio (Desertas) erhielt ich noch eine *Oestrelata mollis*. Um dieselbe Zeit 1894 hatte ich von dort 2 Eier als solche dieses Vogels bekommen; eines davon war zerbrochen, das andere sehr stark bebrütet und unterschied sich von meinen

- Puff. anglorum*-Eiern nur durch grössere Breite. Der Schnabel des voll entwickelten Embrio war bedeutend dicker als der eines solchen von *Puff. anglorum*.
22. „ Eine für mich und wohl für Madeira überhaupt neue Ente aus Machico, die ich als *Anas acuta*-Männchen ansprechen zu können glaube.
1. November. *Puffinus kuhli* und *Thalass. bulweri* sind in Madeira nicht mehr sichtbar, während *Puff. obscurus* und *Thal. leachi* auch den Winter hindurch angetroffen werden. Wo bleiben die ersteren? Der Volksmund in Porto Santo sagt mit Recht:
 „Em dia de S. Martinho
 Nem cagarra, nem anjinho!“
 d. h.: Am Tage des Sankt Martin weder Englein (*Thal. bulweri*), noch Puffin (*Puff. kuhli*).
6. „ Ein *Otus brachyotus* aus Camacha; für Madeira neu.
5. December. Aus Porto Santo noch einen Löffelreihler, und ein Augenzeuge berichtet von einem weiteren Exemplar, das im Jahre 1892 in Porta do Sol erlegt wurde.
13. „ Aus Caniço erwarb ich ein sehr auffallendes Exemplar des *Buteo vulgaris*, Weibchen, mit fast völlig weisser Brust; alle bisherigen Exemplare haben fast ganz dunkle Brust.
23. „ Ein Schwarm wilder Enten wurde auf der Madeira-Hochebene Paul da Serra beobachtet, aber leider kein Exemplar zur Artbestimmung erlegt.
24. „ Heute erhielt ich eine *Fulica atra*, eine für Madeira jeden Winter häufige Erscheinung, so dass ich kaum Notiz davon nehme.

Im Anfange des Sommers 1894 schenkte ich 2 Dunenjunge von *Strix flammea* einem Nachbar, der sie in einen dunklen Stall sperrte und mit rohem Fleisch (jeden Tag bis $\frac{1}{2}$ Kilo) fütterte; dieselben gediehen ganz prächtig und lebten in Gefangenschaft wenigstens über ein Jahr lang.

Ein Herr Figueira da Silva in Estreito fand ein *Perdix rubra*-Nest und liess die Eier von einer Henne zu Hause ausbrüten. 12 bis 13 Junge kamen aus, giengen jedoch mit Ausnahme

von 2, die sich bis heute in einem Käfig halten, schnell ein. Pfarrer Sardinha besitzt seit 3 Jahren eine *Perdrix rubra* im Käfig. Noch ein anderes Exemplar wurde mir diesen Sommer zum Kaufe angeboten.

Im verflossenen October erlangte gelegentlich eines Sturmes ein hiesiger Händler eine junge *Gallinula chloropus*, die er mit Brod aufzog. Dieselbe lebt heute noch im Käfig und entwickelt sich prächtig.

Temporäre Nützlichkeit unserer rabenartigen Vögel.

Von Curt Loos.

In der nächsten Umgebung von Schluckenau finden sich bloss drei Arten der rabenartigen Vögel — die Nebelkrähe, der Eichelheher und die Elster — als Brutvögel vertreten.

Einige Magenuntersuchungen sollen als kleiner Beitrag zu dem Verhalten dieser Vogelarten gegenüber den im heurigen Frühjahr hier ausserordentlich zahlreich auftretenden Maikäfern dienen, deren diesjährige Flugzeit in hiesiger Gegend von Ende Mai bis Mitte Juli währte.

Corvus cornix L. — Nebelkrähe.

1. Ein am 24. Juni erlegtes Junges hatte im Magen fast ausschliesslich Theile von Maikäfern, sowie ein kleines Knöchelchen.

2. Der Mageninhalt eines am 13. Juli erlegten jungen Thieres bestand grösstentheils aus Maikäferüberresten, ferner aus Theilen von *Geotrupes stercorarius*, aus 3 Erbsen, sowie mehreren Schalen derselben, aus einem grösseren Granit- und einem grösseren und kleineren Quarzkorn.

3. Ein am 15. Juli erlegtes junges Exemplar besass im Magen Theile von Maikäfern und anderen Käfern, mehrere noch grüne, sowie halbverdaute schmale Grasblattheile, 3 Kirscherne, einige Haferkörner, eine grössere Anzahl Knochenbruchtheile, von Fröschen herrührend, ein grosses und ein kleines Quarzkorn, eine grosse Anzahl sehr kleiner Quarzkörnchen.

Ein Heger meldete mir, dass derselbe bis ca. 20. Juni auf dem Pürschkenberg 4 Nebelkrähen bei der Maikäfersuche abgeschossen habe.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Schmitz Ernst

Artikel/Article: [Tagebuch Notizen aus Madeira. \(Januar bis Dezember 1895.\) 197-201](#)